Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 14 730
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katrin Schmidberger (GRÜNE)

vom 24. September 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Oktober 2014) und **Antwort**

Wie erfolgreich ist das „Geschützte Marktsegment“?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Vermittlungsberechtige für das „Geschützte Marktsegment“ sind aktuell gemeldet (bitte nach Bezirken und Gesamtzahl)?

6. Wie viele Wohnungen müssten aktuell und in den kommenden Jahren vorgehalten werden, um den Bedarf für den relevanten Personenkreis zu decken (bitte nach Ein- und Mehrpersonenhaushalten)?

7. In welchen Bezirken sollen diese Wohnungen eingerichtet werden, um eine soziale Durchmischung der Kieze zu gewährleisten und die zunehmende Segregation zu vermeiden, wie dies im Kooperationsvertrag angestrebt wird?

Zu 1., 6. und 7.: Der Bedarf liegt seit Juli 2013 über das Jahr hinweg gesehen relativ konstant bei ca. 1.950 Haushalten. Die Anzahl der aktuell gemeldeten Vermittlungsberechtigten bezieht sich jeweils stichtagsbezogen auf den 1. eines jeden Monats und wird bei den Fachstellen in den Bezirken abgefragt. Zum Stichtag 01.09.2014 lag der Bedarf bei insgesamt 1.952 Haushalten (1.329 Einpersonenhaushalte – 1-PPH und 623 Mehrpersonenhaushalte – Mehr-PPH). Die Anzahl der gemeldeten Zahlen der einzelnen Bezirke ist den nachstehenden Tabellen zu entnehmen.

Monatlich gemeldete Zahlen zu den Vermittlungsberechtigten im Geschützten Marktsegment (GMS) - September 2014.

Bezirk	Gesamt	Prozent	davon A-Berechtigte	Prozent	davon B-Berechtigte	Prozent
Charlottenburg-Wilmersdorf	172		126	73,3	46	26,7
Friedrichshain-Kreuzberg	160		70	43,8	90	56,3
Hestia e. V.	26		26	100,0	0	0,0
Lichtenberg	150		125	83,3	25	16,7
Marzahn-Hellersdorf	89		42	47,2	47	52,8
Mitte	199		116	58,3	83	41,7
Neukölln	544		105	19,3	439	80,7
Pankow	98		83	84,7	15	15,3
Reinickendorf	54		38	70,4	16	29,6
Spandau	22		13	59,1	9	40,9
Steglitz-Zehlendorf	70		39	55,7	31	44,3
Tempelhof-Schöneberg	218		128	58,7	90	41,3
Treptow-Köpenick	150		65	43,3	85	56,7
Gesamt	1952	100	976	50,0	976	50,0

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Bezirk	Gesamt 1-PHH	Prozent	davon A-Berechtigte	Prozent	davon B-Berechtigte	Prozent
Charlottenburg-Wilmersdorf	115	66,86	75	65,2	40	34,8
Friedrichshain-Kreuzberg	117	73,13	42	35,9	75	64,1
Hestia e.V.	8	30,77	8	100,0	0	0,0
Lichtenberg	101	67,33	79	78,2	22	21,8
Marzahn-Hellersdorf	69	77,53	29	42,0	40	58,0
Mitte	119	59,80	64	53,8	55	46,2
Neukölln	419	77,02	43	10,3	376	89,7
Pankow	73	74,49	60	82,2	13	17,8
Reinickendorf	37	68,52	22	59,5	15	40,5
Spandau	15	68,18	7	46,7	8	53,3
Steglitz-Zehlendorf	45	64,29	20	44,4	25	55,6
Tempelhof-Schöneberg	135	61,93	68	50,4	67	49,6
Treptow-Köpenick	76	50,67	17	22,4	59	77,6
Gesamt	1329	68,08	534	40,2	795	59,8

Bezirk	Gesamt Mehr-PHH:	Prozent	davon A-Berechtigte	Prozent	davon B-Berechtigte	Prozent
Charlottenburg-Wilmersdorf	57	33,1	51	89,5	6	10,5
Friedrichshain-Kreuzberg	43	26,9	28	65,1	15	34,9
Hestia e.V.	18	69,2	18	100,0	0	0,0
Lichtenberg	49	32,7	46	93,9	3	6,1
Marzahn-Hellersdorf	20	22,5	13	65,0	7	35,0
Mitte	80	40,2	52	65,0	28	35,0
Neukölln	125	23,0	62	49,6	63	50,4
Pankow	25	25,5	23	92,0	2	8,0
Reinickendorf	17	31,5	16	94,1	1	5,9
Spandau	7	31,8	6	85,7	1	14,3
Steglitz-Zehlendorf	25	35,7	19	76,0	6	24,0
Tempelhof-Schöneberg	83	38,1	60	72,3	23	27,7
Treptow-Köpenick	74	49,3	48	64,9	26	35,1
Gesamt	623	31,9	442	70,9	181	29,1

Quelle: Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) /Zentrale Koordinierungsstelle des "Geschützten Marktsegments" (ZEKO)
A-Berechtigte: akut von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen
B-Berechtigte: bereits wohnungslose Menschen

2. Welche vertraglichen Verpflichtungen sind die beteiligten Wohnungsunternehmen jeweils eingegangen, wie hoch ist die Erfüllungsquote aktuell (bitte nach Unternehmen und Gesamtquote)?

Zu 2.: Der Verpflichtungsumfang der beteiligten Wohnungsunternehmen sowie die Erfüllungsquote (Stand 01.10.2014) sind in der Tabelle zu entnehmen (siehe Anlage).

3. Wie viel Schadensersatzansprüche sind in den Jahren 2012, 2013, 2014 abgegolten worden und in welcher Höhe mussten Schäden beglichen werden?

Zu 3.: Im Jahr 2012 waren 26 Kostenerstattungsanträge auszahlungsfähig. Die Höhe der Auszahlung betrug insgesamt 88.924,32 €.

Im Jahr 2013 waren 27 Kostenerstattungsanträge auszahlungsfähig. Die Höhe der Auszahlung betrug 78.160,32 €.

Im ersten Halbjahr 2014 kamen bislang acht Schadensregulierungen in einer Höhe von 28.985,28 € zur Auszahlung.

4. Wie viele der vermittelten Wohnungen waren barrierefrei?

Zu 4.: Die Anzahl der barrierefreien Wohnungen ist keine Kennziffer, die statistisch erfasst wird.

5. In welchen Bezirken liegen die angebotenen Wohnungen für das „Geschützte Marktsegment“ (bitte nach Bezirken, Unternehmen und Anzahl der Wohnungen sowie Gesamtzahlen)?

Zu 5.: Die Verteilung der Wohnungen über das gesamte Stadtgebiet ist abhängig vom Wohnungsbestand der Kooperationspartner in den einzelnen Bezirken.

Die zur Verfügung gestellten Wohnungen müssen den sozialleistungsrechtlichen Voraussetzungen der Bestimmungen zur Höhe der angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach dem Zweiten und Zwölften Buch Sozialgesetzbuch(SGB II/XII) entsprechen. Unter diesem Aspekt stehen bezahlbare Wohnungen mehrheitlich in „einfachen Wohnlagen“ zur Verfügung.

8. Wie beurteilt der Senat die Wirksamkeit des Instrumentes „Geschütztes Marktsegment“ zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit?

9. Sieht der Senat die Notwendigkeit bei nächster Möglichkeit zur Neuverhandlung des Kooperationsvertrages zum „Geschützten Marktsegment“ die Wohnungsquoten zu erhöhen? Wenn ja, wie verfolgt der Senat dies? Wenn nein, welche Gründe sprechen dagegen?

10. Finden aktuell Verhandlungen zum Ausbau des geschützten Marktsegments statt; wenn ja, wann und mit welchem Ziel und wenn nein, warum nicht?

Zu 8., 9. und 10.: Das GMS hat sich über Jahre hinweg bewährt. Dies schließt nicht aus, dass dieses Instrument ggf. auch weiterhin den tatsächlichen Gegebenheiten und Entwicklungen angepasst werden muss. Die derzeitigen vertraglichen Regelungen geben keinerlei Anlass, den Vertrag über das GMS neu zu verhandeln.

Der Senat wird im Rahmen von stattfindenden Gesprächen mit der Wohnungswirtschaft auf besondere Problemlagen aufmerksam machen. Dennoch ist unter Berücksichtigung der derzeitigen Gegebenheiten auf dem Berliner Wohnungsmarkt, insbesondere der steigenden Nachfrage nach preiswertem Wohnraum auch von gleichberechtigten Personengruppen, wie u. a. Personen aus betreuten Einrichtungen, Geringverdienerinnen und Geringverdiener, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger nach SGB II und SGB XII, Haftentlassene, psychisch Kranke, Studentinnen und Studenten, eine Erhöhung der Anzahl angebotener Wohnungen schwer durchsetzbar.

11. Was tut der Senat, um mehr Wohnungsunternehmen bzw. private Wohnungsanbieter für eine Kooperation zu gewinnen?

Zu 11.: Trotz der erheblichen Anstrengungen des Senats ist bei der privaten Wohnungswirtschaft eine große Zurückhaltung erkennbar, sich an dem GMS zu beteiligen, da die Wohnungen auch ohne Vertragsbindung zum GMS gut vermietet werden können. Der Senat hatte in der Schriftlichen Anfrage 17/14618 zum selben Thema berichtet.

12. Wann tagt der Steuerungsausschuss zum „Geschützten Marktsegment“ wieder und wie werden die Ergebnisse der Sitzung den Mitgliedern des Berliner Abgeordnetenhauses zugänglich gemacht?

Zu 12.: Der nächste Steuerungsausschuss zum GMS wird am 19.11.2014 tagen. Die Ergebnisse jeder Sitzung werden in einem Protokoll dokumentiert. Eine Veröffentlichung der Protokolle ist nicht vorgesehen.

Berlin, den 06. November 2014

In Vertretung

Dirk G e r s t l e

Senatsverwaltung für
Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Nov. 2014)

Anlage 1

Landesamt für Gesundheit und Soziales

Wohnungsangebote (v. 01.10.14)

Berlin

Wohnungsunternehmen	Jahresgesamtangebot 2014			Bestand zum Stichtag 01.10.14						Jahresübersicht / Übererfüllungen			
1	2	3	4	5		6		7		8	9	10	11
	Angebote für												
	Einzimmer-Wohnungen	Mehrzimmer-Wohnungen	Gesamt	Einzimmer-Wohnungen		Mehrzimmer-Wohnungen		Gesamt		Einzimmer-Wohnungen	Mehrzimmer-Wohnungen	Gesamt	Rückstand in Prozent
				Gesamt	davon laufend	Gesamt	davon laufend	Gesamt	davon laufend				
Alt und Kelber	5	3	8	1	0	0	0	1	0	-4	-3	-7	-88
degewo** / ******	196	45	241	105	19	84	7	189	26	-91	39	-52	-22
GAGFAH	10	5	15	1	0	2	0	3	0	-9	-3	-12	-80
GeSoBau**	135	31	166	74	8	72	6	146	14	-61	41	-20	-12
GEWOBAG Wohnungsbau-AG Berli	177	40	217	76	10	76	13	152	23	-101	36	-65	-30
GSW	187	43	230	23	0	38	1	61	1	-164	-5	-169	-73
HoWoGe**	189	43	232	137	20	88	4	225	24	-52	45	-7	-3
Stadt u. Land/WOGEHE**	134	31	165	77	17	65	10	142	27	-57	34	-23	-14
WBM** / *****	83	19	102	54	7	27	3	81	10	-29	8	-21	-21
Nicht vertragsgebundene Unternehmen***				6		5		11					0
Gesamt:	**1.116**	**260**	**1.376**	**548**	**81**	**452**	**44**	**1.000**	**125**	**-568**	**192**	**-376**	**-27**

* Die Quote im entsprechenden Ein- bzw. Mehrzimmerbereich ist erfüllt.

** Die Quote im entsprechenden Ein- bzw. Mehrzimmerbereich ist übererfüllt.
Gem. § 3 Abs. 1 des Kooperationsvertrages vom 1.11.2003 liegt es im Ermessen der Zeko, übererfüllte Wohnungsangebote der Jahresgesamtquote anzurechnen.

*** Es erfolgt keine Berücksichtigung auf die angegebenen Gesamtquoten der vertragsgebundenen Wohnungsunternehmen.

**** GEWOBAG veränderte Firmierung: GEWOBAG Wohnungsbau - Aktiengesellschaft Berlin

***** Die Wohnungsunternehmen BEWOGE, WBG Mitte und WBF haben sich zur WBM-Gruppe zusammengeschlossen.

****** Die Wohnungsunternehmen degewo, degewo Köpenicker WG und degewo Marzahner WG haben sich zur degewo-Gruppe zusammengeschlossen.

Impressum:

Landesamt für Gesundheit und Soziales, Turmstr. 21, Haus A, 10559 Berlin
Rückfragen: Frau Thiel, Tel. 90229-3202, Frau Bahns, Tel. 90229-3201
E-Mail: gabriele.thiel@lageso.berlin.de, sandra.bahns@lageso.berlin.de
Für den Inhalt verantwortlich: Abt. II
V.i.S.d.P.: Silvia Kostner